

DA SCHAU HER

DIE KULTURZEITSCHRIFT AUS ÖSTERREICHS MITTE



Der Wolf in der alpinen Kulturlandschaft

Die Ausstellung *Der Wolf kehrt zurück* im Naturparkhaus Schloss Großsölk sollte dieses aktuelle und emotionale Thema bereits 2017 einer breiten Öffentlichkeit in der Region anhand von sachlichen Informationen präsentieren. Die Ausstellung war für Schulen und Erwachsene konzipiert. Neben der Ausstellung wurde das Thema in einem umfangreichen Begleitprogramm auf regionaler bis internationaler Ebene aufbereitet (z. B. Tagung mit internationalen Expert*innen).

Neophytenmanagement Ausseerland

Das Projekt beinhaltet Information und Schulungen zu Vorkommen, Bekämpfung und Entsorgung des Japanischen Staudenknöterichs mittels Veranstaltungen sowie Beratung von Gartenbesitzer*innen und Multiplikator*innen. Zusätzlich wurde für private Grund- und Gartenbesitzer*innen die den Staudenknöterich schneiden und bekämpfen eine Entsorgungsmöglichkeit geschaffen. Das Projekt wird immer noch ehrenamtlich von der damaligen Projektleiterin im Ausseerland durchgeführt und bietet Gemeinden und der Bevölkerung eine fachliche Beratung.

Baumwelten Ausseerland

Alte Bäume werden in unserer Landschaft immer seltener und fallen oft auch den Sicherheitsmaßnahmen zum Opfer. Im Rahmen des Projektes wurde es privaten Baumbesitzer*innen oder den Ausseerland-Gemeinden ermöglicht, Altbäume bezüglich einer möglichen Gefährdung und der nötigen sachgerechten Pflege einschätzen zu lassen. Durch das Projekt ist es gelungen, 21 gefährdete Bäume durch einen Baumkataster zu schützen



Der Staudenknöterich dringt auch in den Uferböschungen vor
I Foto: Karin Hohegger

zen und zu pflegen. Weiters wurden über 200 Bäume begutachtet und ein Teil davon auch durch eine Baumpflege wieder verkehrssicher gemacht. Ebenso wurden alle Naturdenkmale im Ausseerland begutachtet und Angebote für Pflegemaßnahmen erstellt.

Die wilden Hühner der Sölk

Eine Ausstellung im Naturparkhaus Schloss Großsölk 2018: In den Söltkälern sind alle vier österreichischen Arten (Auerhuhn, Birkhuhn, Schneehuhn, Haselhuhn) noch in relativ großer Zahl vorhanden. Alle vier Arten sind auch Schutzgüter des „Natura 2000“-Schutzgebietes Niedere Tauern. Daher war der Naturpark Söltkäler prädestiniert als Ort, wo man sich über die vier Arten informieren kann. Das Bewusstsein für die Arten und die Bedeutung ihrer Erhaltung wurde mit diesem Projekt gefördert.

Uferbegrünung zur Katastrophenprävention

Auf ausgewählten Uferstrecken (Kleinsölbach zwischen Kesslerkreuz und Hinterwald), die insbesondere durch das Hochwasser und Vermurungen 2010 und 2012 in Mitleidenschaft gezogen wurden und die nun nach dem letzten Unwettereinfluss 2017 „hart verbaut“ wurden, wurden nun zusätzlich standortgerechte Bäume gepflanzt. Das Aufkommen der Bäume soll über die Projektlaufzeit hinaus dokumentiert werden, um Informationen über die Schutz- und Biodiversitätswirkung der Bepflanzungen zu erhalten. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit dem Naturpark Söltkäler und der „KLAR! Zukunftsregion Ennstal“ umgesetzt und mit dem „CIIA - Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung 2024“ ausgezeichnet.



Balzende Auerhähne gehören zu den interessantesten Naturbeobachtungen in der Vogelwelt
I Foto: Veronika Grünschnacker-Berger

Erlebnisbiotop Sölk

Das bestehende Biotop – „Scharzenberger Teich“ – befindet sich im Ortsgebiet von Stein an der Enns im Naturpark Söltkäler. Das Biotop wurde in den 1920er Jahren im Bereich der sogenannten „Winkelmühle“ angelegt. Es bestand dort bereits eine artenreiche Fauna und Flora rund um das und im Gewässer. Der Teich verfügt über zwei Zuläufe, die regelmäßig bzw. besonders auch bei Gewitter-Ereignissen Geschiebe transportieren und Ablagerungen im Teich verursachen. Wenn hier nicht verantwortungsvoll eingegriffen würde, drohte eine komplette Verlandung des Gewässers und der Lebensraum für Pflanzen und Tiere ginge verloren. Mit dem Erlebnis-Biotop Sölk wurde diesem Anliegen entsprochen und die Gewässer- und Lebensraumsituation verbessert, speziell für Amphibien, aber auch Insekten. Die Zusammenhänge des Lebensraumes werden auf Informationstafeln anschaulich erklärt. Das Biotop wurde zu einem attraktiven „Platz für Natur & Kultur“ gestaltet, da dort auch die eindrucksvolle Geschichte der Liegenschaft „Winkelmühle“ als seinerzeit größtes Sägewerk des Ennstales auf Schautafeln aufgearbeitet wurde.

Von Flöz und Fledermaus

In diesem LEADER-Projekt wurden die Fledermäuse des historischen Silberbergwerks Bromriesen in Rohrmoos/Obertal (Gemeinde Schlading) untersucht. Die Stollenanlagen sind für die Tiere von großer Bedeutung und stellen wichtige Winterlebensräume und Refugien dar. Aktuell ist jedoch wenig über die Fledermausarten in der Region bekannt, weshalb ein fachlich fundierter Schutz schwierig ist. Dies zu ändern war die Motivation für das Vorhaben „Von Flöz und Fledermaus“ (siehe auch ausführlicher Beitrag im DSH 1/2024).

Kooperationsprojekte „Naturparke Steiermark“

Seit der Gründung der LEADER-Region spielte naturgemäß der Naturpark Söltkäler eine große Rolle im Themenbereich Naturschutz. Der Naturpark initiierte nicht nur eigene Projekte, er war auch gemeinsam mit den anderen steirischen Naturparks (insgesamt sieben: Almenland, Steirische Eisenwurz, Mürzer Oberland, Pöllauer Tal, Söltkäler, Südsteiermark und Zirbitzkogel)